Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 24 (1926)

Heft: 4

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Während dann das Gesicht den Damm borwölbt, vollendet sich die Drehung. In der Schamspalte erscheint erst der vordere Mundwinkel, dann behnt sich in langsamer, beschwer-licher Arbeit der Beckenboden, das Kinn tritt ftets mehr unter die Schamfuge und wird dann bis zum Rehlkopf frei. Dadurch erlangt auch der Ropf mehr Beweglichkeit und macht eine rasche Beugung, durch die dann die Stirn und der Schädel über den Damm tritt. Die starke, dadurch nötige Dehnung des Dammes führt leicht zu tiefen Riffen, so daß man zweckmaßig durch Scheidendammeinschnitte für Entspannung sorgt.

Bei der Geburt in Gesichtslage ist auch wieder geduldiges Abwarten das Beste, indem nur dadurch die Geburtswege aufs möglichste geschont und langsam gedehnt werden können. Man bevbachtet genau und achtet besonders auf die Drehung bes Kinns nach vorn. Man hat vorgeschlagen, während der Wehen mit den Fingern einer in der Scheide liegenden Hand einesteils das Kinn nach vorn zu ziehen und zugleich die Stirne zurückzuhalten.

Eingreisen soll man nur, wenn besondere Komplikationen es erheischen. Bedenenge, großer Kopf, Wehenschwäche, Fieber, Eklampsie, ichlechte Herztöne des Kindes können solche Anzeigen fein. Wenn der Ropf noch beweglich über dem Becken erscheint und eine Komplikation sich zeigt, macht man am besten die Wendung auf die Füße. Es ift zwar auch enwfohlen worden, und auch mit Erfolg schon ausgeführt, mit ber ganzen hand einzugehen und unter Gegendruck von Außen auf die kindliche Brust die Gesichtslage in eine Hinterhauptslage umzuwandeln. Aber dieser Eingriff ist jedenfalls schwerer als die Wendung und kann auch nur bei noch beweglichem Kopse gemacht werden. Gelingt er

nur halb, so kann eine Stirnlage die Folge sein. In seltenen Fällen dreht fich das Rinn nicht nach vorn, sondern bleibt auch auf dem Bedenboden nach hinten gewendet. Da wird meist die Geburt, wenn der Kopf auf dem Bossenhoden ausganzt ist kinkladen. Bedenboden angelangt ift, stillstehen, und wenn ration des lebenden Kindes, wenn es noch nicht abgestorben ist, der einzige Ausweg bleibt.

In anderen Fällen tritt nicht, wie oben ermähnt, das Kinn tieser, sondern die Stirne wird sührender Teil, es bildet sich eine Stirn-lage aus. Oft ist die Ursache ein Urm des Kindes, ber in ben Naden geschlagen ist; ober ein enges Beden und straffe Beichteile lassen das Kinn nicht tieser treten. Auch besonders kleine Kinder treten leicht in Stirnlage tiefer. Stirnlagen sind selten, sie kommen auf 2000 bis 3000 Geburten etwa einmal vor.

Bei Stirnlage fühlt man innerlich zunächst Teile des Gesichtes und des Schädels. Beim Borruden dreht sich die Stirne nach vorn und wird führender Teil. Unter der Schamfuge

stemmt sich dann der Rand der Augenhöhlen an und dann tritt das Hinterhaupt über den Damm, der dadurch auf das äußerste gedehnt wird. Oft geschieht der Durchtritt auch schräg ober quer.

Die Stirnlage kann auch spontan verlaufen. Wenn man bei Beginn der Geburt merkt, daß sich eine Stirnlage ausbilden will, so wird man vorteilhaft eine Wendung machen, wenn der Kopf noch beweglich ift. Ist dies nicht der Fall, kann man versuchen durch Druck von innen eine Gesichts= oder Hinterhauptslage herzustellen. Wenn man zu dem allem zu spät herzukommt, jo wartet man ab. Bei kräftigen Wehen kann fich der Ropf so modellieren, daß er bis ganz herunter tritt und dann oft ganz leicht mit der Zange entwickelt werden kann, wenn er nicht von felber kommt. Die Zange barf nur bei dringender Anzeige angelegt werden. Folgt ber Ropf einigen träftigen Bügen mit ber Bange nicht, so muß auch hier oft zur Perforation bes lebenden Kindes geschritten werden. Ist das Kind abgestorben, so wird man in jedem Falle perforieren.

In letter Zeit ist von einem gewiegten Ge-burtshelser der Borschlag gemacht worden, in Fällen von zu großem Alisverhältnis zwischen bem Kindskopfe und ben Weichteilen ber Mutter den Damm feitlich am After borbei mit einem tiefen Schnitt zu spalten und dadurch für den nötigen Eingriff den Geburtskanal um etwa bie Balfte zu verfürzen. Berade für Befichtsund Stirnlagen erscheint biefer Borichlog aller Erwägung wert zu fein.

Schweiz. Hebammenverein.

Einladung

33. Delegierten- und Generalversammlung in Lausanne

Montag und Dienftag ben 7. und 8. Juni 1926

Traftanden für die Delegiertenversammlung Montag den 7. Juni 1926, nachmittags 3 Uhr, in der .. Maternité".

1. Begrüßung durch die Brafibentin.

- 2. Wahl ber Stimmenzählerinnen.
- 3. Appell.
- 4. Jahresbericht pro 1925.
- 5. Jahresrechnung pro 1925 und Revisor= innenbericht.
- Bericht über das Zeitungsunternehmen pro 1925 und Bericht der Revisorinnen über die Rechnung 1925.
- 7. Berichte ber Sektionen Solothurn. Sargans-Werdenberg und Thurgau.

445

Ë

Magazin

Telephon:

- 8. Antrage ber Seftionen:
 - a) Appengell: "Es foll in Bukunft auch eine Sektion Mitglieber aufnehmen burfen, ohne daß biefelben gezwungen werden, dem Schweiz. Hebammenverein beizutreten".
 - Bern: "Den Mitgliedern ber Beitungstommiffion foll in Butunft Die Reise zu den Delegierten- und Generalver-sammlungen ebenfalls bezahlt werden, wie das bei den andern Kommissionen bisher üblich war."
- 9. Wahlvorschlag für die Vorortssektion (Zentralboritand) für die neue Amtsdauer 1927/1931.
- Wahlvorschlag für die Revisionssettion der Vereinstaffe.
- Bestimmung des Ortes der nächsten Delegiertenversammlung.
- 12. Umfrage.

Traftanden für die Generalversammlung

Dienstag den 8. Juni 1926, vormittags 10 1/2 abr, in der Aula des "Palais de Rumine", Place Riponne.

- 1. Begrüßung.
- 2. Wahl ber Stimmenzählerinnen.
- Genehmigung des Protofolls der letten Delegierten= und Generalversammlung.
- Rechnungsabnahme pro 1925 und Revisor= innenbericht.
- Bericht über das Zeitungsunternehmen pro 1925.
- Berichte und Antrage der Delegierten= versammlung.
- Wahl der Vorortssektion (Zentralvorstand) für die neue Amtsbauer 1927/1931.
- Bahl der Revisionssettion für die Vereins-
- Bestimmung des Ortes der nächsten Delegierten= und Generalversammlung.
- 10. Umfrage.

Traftanden für die Krankenkaffe

- 1. Abnahme des Geschäftsberichtes.
- Abnahme der Jahresrechnung und Bericht der Revisorinnen.
- 3. Wahl der Revisorinnen für die Rrantentaffe.
- Beurteilung von Refursen gegen Entscheibe ber Rrantentaffetommiffion.
- 5. Wahl der Borortsfektion für die Rrankenkaffe.
- 6. Verschiebenes.

Die Brafibentin: Frau Aderet.

Wir benüten gerne die Gelegenheit, unsere Mitglieder wiederholt aufzufordern, recht zahl-



Kindermehl **Condensierte Milch**

seit Jahren bestbewährte Kindernährmittel

Schweizerische Milchgesellschaft A.-G. Hochdorf

Zentralstelle für ärztliche Polytechnik KLOEPFER & HEDIGER

(vormals G. KLOEPFER) Hirschengraben Nr. 5 - BERN

Billigste Bezugsquelle

Leibbinden, Wochenbettbinden, Säuglingswagen, Gummistrümpfe, Beinbinden, Irrigatoren, Bade- und Fieber-Thermometer, Bettschüssein, Soxhiet-Apparate, Bettunterlagen, Milchflaschen, Sauger, Handbürsten, Lysoform, Watte, Scheren etc. etc.

Hebammen erhalten höchstmöglichen Rabatt. Auswahlsendungen nach auswärts. Fabrik u. Wohnung Chr.

reich sich bei unfern welschen Kolleginnen in Lausanne einzufinden. Wir können schon jest verraten, daß es gewiß niemanden reuen wird, ihren dortigen Berufsschwestern einen Besuch abgestattet zu haben. Die Sektion Romande, unter ber bewährten Leitung ihrer Präsibentin, Mme Mercier, hat alles sehr gut organisert. Sie wird sich bemühen, den Aufenthalt in Lausanne allen Teilnehmerinnen so angenehm als möglich zu machen.

Bur näheren Orientierung geben wir folgendes bekannt:

Die Teilnehmer an der Delegiertenversamm= lung werden nach Schluß der Versammlung (Montag Abend) die Maternité besichtigen; (2001tag 2001ta) die Waternite besichtigen; nachher werden sie per Extra-Trams nach dem 4 Hôtel de France» an der Rue Mauborget geseitet, wo zirka 73/4 Uhr abends ein gemeinstrettings Warktet kertstings 2007 2007 geleitet, 100 girti 174 tigt avends ein gemeinsichaftliches Bankett stattsfindet (Preis Fr. 5. — ohne Wein). Im Anschlüß daran wird ein Familienabend abgehalten werden. Angenehm wird sein, daß die Teilnehmer im nämlichen Hotel ihre Logements haben können.

Der Breis für bas Mittagsbankett am zweiten Versammlungstag (das auch im "Hôtel de France" stattfinden wird) ist ebenfalls Fr. 5. — (ohne Wein).

Für ben zweiten Bersammlungstag ift ben Delegierten und andern Kolleginnen, welche dannzumal am frühen Morgen schon in Lausanne zugegen sein werden, Gelegenheit geboten, bis zu Beginn der Generalversammlung (10 ½ Uhr), schönes Wetter vorausgesett (was Petrus ichen, schiebenmen zu lieb tun wird), eine schöne Autofahrt mit Auto-Cars zu machen, und zwar Absahrt 6 Uhr morgens: Lausanne-Chexbres - Beven - Lausanne. Den Teilnehmern wird in Chexbres (zirka 7 Uhr) ein Dejeuner serviert werden, und zwar auf Kosten ber Sektion Romande, welche Ausmerksamkeit wir an dieser Stelle zum Boraus verdankt haben möchten; zirka 8 Uhr Absahrt nach Beven, wo der Fabrik Restlé ein Besuch abgestattet wird, welche Sinladung der verehrl. Direktion eben-falls sehr verdankt sein soll. Nachher Rückfahrt nach Laufanne, wo man rechtzeitig zur Generals versammlung eintreffen wird. Wir hoffen gerne, es werde sich eine recht große Zahl von Kolsleginnen dieser Tour anschließen. Die Kosten betragen zirka Fr. 5. — bis 6. — pro Person und sind mäßig zu nennen.

3wecks Feststellung der Teilnehmerzahl an dieser Autosahrt sind alle diesenigen, welche mitzumachen gedenken, hösslich gedeten, dies unserer Kollegin, Mme L. Mercier, présidente, Champ de l'air, Lausanne, mitzuteilen. (Die Mitteilung kann auch in deutscher Sprache erfolgen.)

Das nämliche ist nötig, für bie Teil-nehmer an ben Bersammlungen und ben gemeinschaftlichen Effen und namentlich wegen der Untertunft im Sotel, bamit alle in richtiger Weise bedient werden konnen.

Auch diese Anmeldungen sollen bis zum 25. Mai 1926 im Befige von Mme L. Mercier, Champ de l'air, Lausanne, fein.

Mit tollegialen Grugen! Schaffhausen, 6. April 1926.

Für den Bentralvorstand: Die Brafidentin: Die Sefretarin :

Frau R. Sorg-Hörler, Borderfteig 4, Schaffhausen.

E. Schnepler, Feuerthalen.

Zur gefl. Rotiz.

Den werten Mitgliedern zur Renntnis, daß Anfang Mai der Jahresbeitrag für den Schweiz. Sebammenverein per Nachnahme erhoben wird. Die Mitglieder werden ersucht, die Nachnahme von Fr. 2. 20 einzulösen. — Allfällige Abreßänderungen bitte an untenftehende Abreffe gu senben. Die Bentraltaffierin:

E. Betterli, Stein a. Rhein.

Krankenkasse.

Erfrantte Mitglieder: Frau Frey, Seuzach (Zürich). Frl. Gruebler, Uster (Zürich). Frl. Friede Egli, Winterthur (Zürich). Frau Bettori, Männeborf (Zürich). Frau Ruegg, Lengis (St. Gallen). Frau Kunz-Watter, Pieterlen (Bern). Frau Kunz-Watter, Pieterlen (Bern). Frau Meurh, Keinach (Baselland). Frl. Müller, Gächlingen (Schaffhausen). Mme Gauthey, Genf.
Mme Chenaux, Gollion (Waadt). Mlle Braillard, Prévérenges (Waadt). Frau Schmid, Zesikon (Thurgau). Fr. Wittmer, Bern.
Fr. Kuhn, St. Gallen). Fr. Kugn, Sr. Gallen).
Frau Beeli, Schwendi (St. Gallen).
Schwester Luggi Meyer, Richen bei Basel.
Mme. Gobet, Attalens (Freiburg).
Fr. Kistler, Bözen (Aargau).
Fr. Uderet, Winterthur (Zürich).
Frl. Maag, Oberglatt (Zürich). Fri. Baumgartner, Bern. Frau Scheibegger-Lerch, Attiswil (Bern). Frau Kiftler, Reichenburg (Schwyz). Frau Wypf, Winterthur (Zürich). Frau Neefer, Schloßrued (Aargau). Frau Münger, Oberhofen (Bern). Frau Meli Mels (St. Gallen). Kil. Aegerter, Sttigen (Bern). Mme Perroud, Buissens (Freiburg). Mle Clemence Girond, Fontaines (Waabt). Fran Hinderling, Schlatt (Zürich).

Ungemelbete Böchnerinnen: Frau Feller, Schönbühl (Bern). Mme Morier-Genoud, Les Moulins (Baabt). Frau Reller, Röthenbach (Bern).

Eintritte: Rtr.=Mr.

115 Schwester Mina Probst, Schönenwerd (Solothurn), 27. März 1926. 345 Frl. Hanny Burthardt, Wiedlisbach (Bern),

29. März 1926. 147 Fran Wwe. Gyger-Häffig, Rufi b. Schänis (St. Gallen), 3. April 1926.

7 Mile Therese Planchamp, Vouvry (Wallis), 6. April 1926.

Seien Sie uns herzlich willkommen!

Die Rrantentaffetommiffion in Winterthur: Frau Ackeret, Präsidentin. Frl. Emma Kirchhofer, Kassierin. Fran Roja Manz, Aftuarin.

Codesanzeiae.

In Atting haufen (Uri) ftarb nach 48 jahriger Berufstätigfeit

Frau Belena Zurfluh-Surrer.

Sie war seit der Gründung unseres Bereins ein treues Mitglied. Wir werden ihr stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Für die Settion Uri: Der Borftand.

Vereinsnachrichten.

Sektion Aargau. Es biene ben Mitgliedern zur Kenntnis, daß unsere Versammlung Dienstag ben 27. April 1926, nachmittags 2 Uhr, im Hotel "Central" in Lenzburg stattfindet. herr Bezirksarzt Dr. hammerli hat uns in berdankenswerter Beise einen Bortrag zugesagt. Auch wird jeder Teilnehmerin an der Versamm= lung eine kleine Ueberraschung zu teil werden.

Der Vorstand hofft auf zahlreiche Beteiligung seitens unserer Mitglieder, da auch die Trattandenlifte für die Delegiertenversammlung zur Sprache kommt. Der Borftand

Sektion Bafel-Sand. Bringe ben werten Mitgliedern zur Kenntnis, daß unsere Früh-jahrsversammlung auf den 27. April fällt unb zwar mit Beginn um 11/2 Uhr in unserem Ber-einslotal in Liestal.

Die Traktanden sind solgende: Begrüßung, Appell, Verlesung des Rechnungsberichtes, ärzt-licher Bortrag, Delegiertenwahl, Verschiedenes. Da wir nun als Referenten Herrn Dr. Mar

Reber, Kinderarzt aus Basel, gewinnen konnten, möchten wir alle Mitglieder herzlich bitten, dem Vortrag beizuwohnen, damit der Herr Referent, den wir gezwungen waren, aus unserer Schwefterfektion beizuziehen, nicht an leere Banke gu reden hatte. Sein bon ihm gemahltes Thema, bas fehr intereffant zu werben verspricht, ift: "Die Pflege und Ernährung bes Säuglings in gefunden und franken Tagen."



Salus-Leibbinden

sind die bestbewährten und vollkommensten Binden der Gegenwart. Sie werden von den Herren Aerzten aufs wärmste empfohlen und sind in fast allen Spitälern der Schweiz eingeführt. Dieselben leisten vor sowie nach der Geburt unschätzbare Dienste; ebenso finden sie Verwendung bei Hängeleib, Bauch- oder Nabelbruch, Wanderniere, Senkungen und nach Operationen etc.

Jede Binde trägt innen den gesetzlich geschützten Namen "Salus"

Erhältlich in allen bessern Sanitätsgeschäften, wo nicht, direkt bei der

Salus-Leibbinden-Fabrik M. « C. Wohler Lausanne

Verlangen Sie unseren illustrierten Gratis-Katalog 🖜



Darum am 27. April auf nach Lieftal, wer nicht birekt von Freund Storch mit seinem langen Schnabel sestgelegt wird.

Für ben Borftand: Frau Schaub.

Sektion Vasel-Stadt. Unsere lette Situng war gut besucht. Herr Dr. Krupp, Franenarzt, hielt uns einen sehr lehrreichen Vortrag über Rüdwärtsbeugung der Gebärmutter. Der Vortrag wurde von den Unwesenden bestens verbankt. Unsere nächste Situng sindet statt Mittwoch den 28. Upril. Recht zahlreiche Beteiligung der Kolleginnen wird erwünscht.

Herr Prof. Labhardt hatte die Freundlichkeit, und mitzuteilen, daß er und in der Aprilsitung eine Neuerung im Geburtswesen zeigen wolle. Also alle Kolleginnen wollen bitte an der Situng teilnehmen. Der Vorstand.

Sektion Vern. Unsere nächste Sizung sindet am 5. Mai, um 2 Uhr nachmittags, im alko-holfreien Restaurant "Daheim", Zeugshausgasse 31, statt. Die Wichtigkeit der Traktanden ersordert ein zahlreiches Erscheinen der Mitglieder. Nachher Lichtbildervortrag. Den Teilnehmerinnen wird ein Gratis-Zvieri serviert werden.

Sektion Freiburg. Gine gemütliche und lehr= reiche Versammlung veranstaltete unser Verein am 16. März im Theater Livio, wohin famtliche Hebammen bes Kantons eingeladen waren. Die Versammlung wurde um 1 3/4 Uhr eröffnet. Die Präsidentin hatte die Ehre, die Herren Dr. de Bumann und Prof. Glücksmann zu begrußen und den besten Dant für ihre werte Unwesenheit abzustatten. Das Geschäft Hentel in Bafel hatte zu diesem Anlaffe, im Ginberständnis mit unserem Komitee, ihren Bertreter, Herrn Roth, beauftragt, durch einen äußerst lehrreichen Vortrag über die Desinfektion die Bersammlung zu beleben. Eine besondere Unerkennung und Empfehlung verdient hiermit das Geschäft Hentel, indem der Vortraggeber den auswärtigen Mitgliedern die Reisespesen vergütete, sowie sämtlichen ein gemütliches offerierte. Besten Dank den hoch-« Couter » herzigen Gönnern und allen jenen, die gum guten Gelingen, durch ihre werte Unwesenheit an diefer Berfammlung, beigetragen haben.

Im Namen bes Vereins ber Hebammen bes Kantons Freiburg: Die Präfibentin: Frau Progin. Die Schriftführerin: Frau Wooser.

Sektion Juzern. An unserer Monatsversammlung ist beschlossen worden, am Dienstag den 4. Mai den an der Jahresversammlung verabredeten Frühlingsausstug auszusühren. Es geht diesmal auf den Sonnenberg. Wir bitten um recht pünktliches Erscheinen deim Volkshaus um 11/4 Uhr. Absahrt mit Tram punkt 11/2 Uhr. Wenn genügend Teilnebmerinnen antreten, wird uns von der Sonnenbergbahn eine schöne Preisreduktion gewährt. Im Restaurant "Bauernhaus" auf Sonnenberg wird uns ein währschaftes "Zobig", so à la Obernau, erwarten.
Es ist wirklich zu wünschen, daß recht viele Kolleginnen an diesem prächtigen "Bluestschrtli" teilnehmen, und wenn's auch diesmal aus dem eigenen "Kumper" geht, kosten tut's doch nicht alle Welt. Un günstiger Verbindung sehlt es auch nicht bei allfälliger Abberusung. Also aufgepaßt! Den ersten Dienstag im Mai nicht vergessen! Sollte das Wetter ganz schlecht sein, so wird der Ausklug am ersten daraussollendenden ichönen Tag abgehalten. (Telephon 22.64 Restaurant "Bauernhaus", Sonnenberg.)

Mit kollegialem Gruß!

Der Borftanb.

Sektion Ob- und Aidwalden. Unsere Jahresversammlung findet Montag den 26. April, mittags 1 Uhr, im "Alpenblick" in Hergiswil statt. Es sind folgende Eraktanden zu erledigen: 1. Begrüßung; 2. Berlesen des Protokolls; 3. Jahresdericht; 4. Kassabericht; 5. Borstandsund Delegiertenwahl.

Da die beiden Herren Aerzte des dortigen Heims uns mit ihrer Anwesenheit erfreuen werden, so möckten wir die verehrten Kollegsinnen bitten, doch möglichst alle an dieser Bersammlung teilzunehmen; darum schreib den Der Borif hinter die Ohren, sonst gibt es Busse. Der Borstand.

Sektion Schwyz. Am 10. Mai, nachmittags 1 Uhr, gebenkt die Firma Henkel, Basel, im Gasthaus "St. Georg" in Einstedeln, einen Filmvortrag zu halten. Da die obgenannte Firma gütigst für die Reiseauslagen sowie auch für das Vesperbrot auskommt, wird ein sehr zahlreiches Erscheinen erwartet.

Mit dem Filmvortrag wird die Frühlingssversammlung verbunden. Traktanden wie folgt:

1. Filmvortrag der Firma Hentel, Bafel. 2. Vortrag von Herrn Dr. Brund Lienhardt, Einfiedeln.

3. Wahl einer Delegierten für die Jahresverssammlung des Schweiz. Hebammenvereins.

4. Bericht über ben Stand ber Hebammen= Berordnung.

5. Neuerstellung bes Geburtenverzeichnisses.

6. Berschiedenes.

Wir erwarten, daß nur diejenigen sernbleiben, die durch dringende Berufsarbeiten am Kommen verhindert sind. Nicht so bald wird wieder eine Versammlung so viel Lehrreiches bieten wie diese Mai-Versammlung. Dazu noch Meiseschschädigung und ein Gratis-Zabig. Wer wollte dies versäumen! Auch Nicht-Mitglieder sind willkommen.

Auf frohes Wiedersehn am 10. Mai in Ginfiedeln. Für den Borftand:

Frau L. Anufel=Rennel.

Sektion Solothurn. Es diene unsern verehrten Mitgliedern zur Kenntnis, daß unsere Frühsiahrsversammlung am 26. April, nachmittags, im Mestaurant "Nößli" in Balsthal, statsfindet. Gerr Dr. Kleusler von Balsthal hat uns einen Vortrag zugesagt. Wir appellieren an das Pflichtsgefühl aller Witglieder, wenn möglich an der Versammlung teilzunehmen, damit wir uns vor dem Meserenten nicht schämen müssen, wieses letztes Jahr der Fall war. Also auf Wiedersehen!

Der Vorstand.

Sektion St. Gallen. Unsere Versammlung vom 30. März war, Dank der Firma Henkel & Cie., von 85 Hebammen der Sektion St. Gallen und Appenzell besucht.

Wohl die größte Anziehungskraft war die Gratisfahrt nach St. Gallen, die es mancher Helmen ermöglichte, an die Versammlung und den Vortrag zu kommen. Herr Kramer hat sich alle Mühe gegeben, uns ein klares Vild der Desinfektion durch Perfil zu geben und danken wir ihm für seine Mühe bestens.

Den Gratis-Kaffee, der nachher geboten wurde, hat meines Wissens auch keine verschmäht und danken wir der Firma für alles Gebotene herzlich.

Reue Eintritte in die Sektion haben wir 6 zu verzeichnen. Seien sie uns alle herzlich willkommen. Helsen sie uns vorvoorts ftreben, denn je mehr dazu helsen, um so besser, damit unsere hohe Regierung erkennt, daß wir zusammen halten und unser Möglichstes tun, um den uns gestellten Forderungen gerecht zu werden.

Die von Herrn Dr. P. Jung empfohlene sterile Packung für Wochenbett ist vorgezeigt worden. Gefallen hätte uns alles wohl, aber der Kostenpunkt ist ziemlich hoch. Zu wünschen wäre deshalb, wenn die Gemeinden und Kranken-Kassen, die die Desinsektion bezahlen, solche den Hebannen zur Verfügung stellen würden.

Unsere nächste Versammlung findet Dienstag den 27. April 1926, nachmittags 2 Uhr, im Spitalkeller statt. Es wird der Jahresbeitrag von Fr. 3. — dann eingezogen und hossen wir, daß recht viele erscheinen werden. Denjenigen Kolleginnen, die nicht erscheinen, wird die Nachenahme per Post zugestellt. Wollen Sie dieselbe dann bitte einlösen, damit dem Verein nicht unnötig Kosten und Arbeit erwächst.

Der Borftand.

Sektion Mheintal. Mit dem Lenzerwachen will sich auch die Sektion Rheintal zu regen beginnen und ladet ein zur ersten diesjährigen Berjammlung. Dieselbe findet statt Dienstag den 20. April, nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zum "Ochsen" in Berneck. Es wird auf zahlereiches Erscheinen gehofft, da sich die dortige Kollegin um einen ärzelichen Vortrag eistig bemüht hat. Wir dürsen gewiß sein, daß uns herr Dr. Wärth sehr Interessantes umd Lehrs

Schweizer Hebammen! Berücksichtigt bei Euern Einkäufen und empfehlet fortgesetzt die in der "Schweizer Hebamme" inserierenden Firmen!



reiches bieten wird. Darum beehre jede Heb-amme des Vereins Herrn Dr. W., der uns erstmals an einer Bersammlung näher tritt, mit Anhören und Ausmerksamkeit.

Benn's möglich ist, so wäre die Kommission recht extenntlich, wenn alle Kolleginnen sich Mühe gaben, noch Fernstehende und Neue zum Bei-tritt in die Settion aufzumuntern und einguladen. Gerade bei den zwei letzten Bersamm-lungen unserer kleinen Sektion, als uns die herren Aerzte Dr. hildbrand in Rebstein und Dr. hasler in Kriessern so gediegene Vorträge boten, mußte es lebhaft bedauert werden, daß bie Hebammen bes ganzen Tales nicht volls zähliger anwesend waren. Den Herren Aerzten gebührt noch nachträglich bester Dank.

Darum nochmals die freundliche Aufmunterung zum Besuch des Vereins in Berneck. Rach beni Vortrag und nach Abwicklung der Vereinssachen folgt bann noch ein Stundchen gemütlichen Verweilens, was gewiß Jedweder auch zu gönnen ist nach des Alltags Mühe und Plage. Noch eine spezielle Einladung möchte ich an die nahewohnenden Appenzeller-Kolleginnen richten, da die Gelegenheit gerade gunftig und der Referent ihnen gewiß bekannt ist.

Im Auftrag: Die Aktuarin.

Sektion Thurgan. Unfere Frühjahrsverfammlung findet am 22. April, nachmittags 2 Uhr, im Restaurant "Stahl" in Arbon statt. Es ist uns von Hern Bezirksarzt Dr. Spengler ein Bortrag zugesagt. Da schon lange keine Zusammentunft mehr an unserem schönen Bodensee abgehalten wurde, so erwarten wir ein zahl= reiches Einfinden unserer Kolleginnen, besonders dann, wenn auch das Wetter uns noch ein wenig günstig gesinnt ware. Also auf nach Der Borftand.

Sektion Unfere am 25. März abge= haltene Generalversammlung war besonders gut besucht. Der ärztliche Vortrag wurde allseitig vermißt. Nach kurzer Begrüßung durch die Präsidentin, Frau Tresch, wurden die Bereinssgeschäfte erledigt. Der Vorstand wurde wieder für ein Jahr bestätigt mit Ausnahme der Präsi-dentin, welches Umt an Frl. Marie Gerig in Silenen abgetreten wurde. Als Delegierte nach Laufanne wurde Frau Afchwanden-Scherrer in Sissifikon bestimmt. Als Ersat Frl. Anna Bissig in Attinghausen. Die nächste Versammlung findet voraussichtlich Ende Juni statt. Der Vorstand.

Sektion Bürich. Unsere Bersammlung vom 30. März in der kantonalen Frauenklinik war zur Freude des Borftandes fehr gut besucht. Rach kurzer, freundlicher Begrüßung durch die Bräsidentin wurden zuerst die Löffeli verteilt. Mit Dank wurden dieselben von den Jubilarinnen angenommen.

Bald erschien die Leiterin der Wochenbett= gymnastik, Fräulein Ofterberg, und ließ uns die Uebungen des Turnens, wie sie täglich 2 bis 3 mal in der Klinik durchgeführt werden, von einer Wöchnerin und einer Schwangern vorturnen. Mit großem Interesse verfolgten alle Anwesenden die verschiedenen Bewegungs übungen des Turnens. Im Namen aller Answesenden Kolleginnen danken wir Frankein Osterberg an dieser Stelle nochmals bestens für ihre Bemühungen. Die nächste Versammlung findet Dienstag den 30. April, nachmittags 3 Uhr im "Karl dem Großen" ftatt. Wir erwarten recht zahlreiches Erscheinen, da die Delegierten für den Schweiz. Hebammentag zu wählen find. Neueintretende find stets herzlich will-kommen. Der Borstand.

N. B. Kolleginnen, welche für ein Löffeli berechtigt find, muffen basselbe bei Unlaß einer Bersammlung in Empfang nehmen, zugeschickt werden sie nicht.

Planderei einer Landhebamme.

Es wurde mir in letter Zeit, an einem Sonntagnachmittag, die Aufgabe zu Teil, eine Frau mit Placenta praevia ins Krankenhaus zu begleiten. Es liegt nicht in meiner Absicht, einen schwierigen Fall von der Praxis zu besichreiben, sondern Guch, werte Kolleginnen, nur die Eindrücke jenes Tages mitzuteilen, alfo nur ein wenig zu plaudern. Vorliegende Nachgeburt, dieses Bild ist ja mehr oder weniger jeder Bebamme bekannt und wird uns in ärztlichen Borträgen gesagt, daß eine Schnittentbindung, sofern die Frau keinen allzugroßen Blutverlust erlitten oder innerlich untersucht worden fei, keine besonderen Schwierigkeiten mehr biete, dies war beides nicht der Fall. Die Frau hatte, trot Trost und Zuspruch, nicht wenig Angst, was ich ihr ja nicht verdenken konnte und mußte mir die Frage stellen: ob es wohl einem Chirurgen nicht doch auch ein wenig unbehaglich wäre, wenn er felbst auf den Operationstisch geschnallt würde. Im Krankenhaus angekommen, murde mir bom Arzt erlaubt, der Operation beiwohnen zu dürfen, ja ich sollte dann gleich das Kind in Empfang nehmen. Es gefiel mir gut in dem blipblanken Operationssaal und ich schaute mit Interesse den Vor-bereitungen zu; dabei mußte ich mir denken, daß hier Aerzte und Schwestern eigentlich ein schöneres Arbeiten haben, als der Arzt einer Landpragis, oder wir Hebammen, die wir manchmal unter ganz ungunftigen Berhältniffen unsern Beruf ausüben, ober manchmal durch Sturm und Regen oft weite Bege machen müssen, bis wir nur zur Wöchnerin kommen. Dies war auch heute der Fall, mein Aussehen war aber auch darnach, ich schämte mich saft vor den Anwesenden, und nur der Gedante. etwas lernen zu können, bewog mich zu bleiben, Unterdessen begann der Arzt zu schneiden und

Zuverlässiger als Milchzucker:

Nährzucker für Säuglinge

Angezeigt bei allen Ernährungsstörungen (Verdauungsstörungen) der Säuglinge, die mit häufigen, sauren diarrhöeischen Stühlen einhergehen. NUTROMALT bietet den Vorteil, dass man die Ernährungsstörungen beheben kann, ohne die Kinder einer schwächenden Unterernährung auszusetzen. Die Diarrhöe älterer Säuglinge heilt gewöhnlich rasch auf einige Tage Schleimdiät mit Zusatz von 2-4 0/0 NUTROMALT. Gesunden Säuglingen wird Nutromalt an Stelle :: :: des gewöhnlichen Zuckers der Nahrung beigefügt. :: ::

Von ersten schweizerischen Kinderärzten monatelang geprüft und gut befunden Ständig im Gebrauch an den bedeutendsten Kinderspitälern, Milchküchen, Säuglingsheimen

Muster und Literatur gerne zu Diensten

Dr. A. WANDER A.-G., BERN

ich schaute bewundernd seiner sicher schaffenden Sand zu, bis er mir bas schmutige, leblose Körperchen reichte. Nach längerem Bemühen gelang es mir, basfelbe zum Atmen zu bringen und übergab es nach dem Baden und Antleiden der Schwester zur weiteren Pflege. Die Entbindung war inzwischen glücklich dem Ende zugegangen und was mir vorher in meinem Eifer nicht zum Bewußtsein gekommen, drängte sich nun mächtig hervor: Heim zu meinen Lieben. 1 ½ Stunden würden noch vergehen, dis dieses Ziel erreicht sein würde. Die fühle, seuchte Abendlust tat mir gut nach der Wärme und Grelle des Operationsfaales, und ich fchritt tüchtig aus. Die Gedanken eilten voraus an den Ort meiner Sehnsucht. Wie schwer ist es boch oft für eine Bebamme, bem Rufe ber Pflicht zu folgen, wenn sie kleine Kinder hat und diese eben auf unbestimmte Zeit verlassen muß. Etwas schöneres als ein Mutterglück gibt es wohl nicht auf der Welt und doch sind heute kleine Kinder gar kein begehrter Artikel und gewiß wird manche Trane geweint wegen einem keimenden Leben, das eben nicht hatte feimen follen. Der schwere Eriftenzkampf berechtigt wohl viele Familien zu dieser Sorge, in weit mehr Fällen aber ist es die Bequem-lichkeit, die mehrere Kinder verwünscht. Ja, die Zimmerausstattungen könnten schon darunter leiden, auch könnte man sich und die Kinder nicht immer nach der Mode kleiden, wenn etwa 1/2 Dutend und darüber vorhanden wären, und aus allen Studierte machen tonnte man bann auch nicht, boch möge hier jeber nach seiner Fasson selig werben. Da fällt mir grad noch ein, am 28. Februar tagten in St. Gallen die Frauen; es wunderte mich mächtig, was da wohl besprochen werde und habe dann wirklich in einer Zeitung etwas davon aufge= schnappt. Also gegen den Alkohol wollen sie steuern und den Mädchen das Haushalten

beibringen. In wie manchen armen haushalt sehen wir Hebammen, wo es eben an dem einen oder andern dieser Uebel fehlt; möge auf Eurer Arbeit Segen, viel Segen ruhen. Vor meinen Augen tauchen die erleuchteten Fenster meines Wohnortes auf, es ift gut, ich bin recht müde geworden, nun noch recht schnell in jenes Haus, wo wir heute die Mutter weggeführt, um den erschrockenen Rindern die Nachricht zu bringen, daß sie ein Briderchen erhalten und Mutter bald wieder zu ihnen komme; und dann über die heimatliche Schwelle geeilt, wo mich Mann und Kind freudig begrüßen. Letteres bezieht gerne den vermisten Labetrank aus der Mutterbrust und ersterer ist froh, die Haus frauenpflichten wieder in meine Sande legen zu können. Der von ihm bereitete Kaffee mundet mir herrlich, dazu erzähle ich ihm von den heutigen Erlebnissen. Dem Geschicke dankbar für die uns verliehene Gesundheit und glücklich baheim zu fein, begebe ich mich zur Ruhe, um am Morgen neu gestärtt bas Tagwert zu be-D. L.

Bom Wein und den Bitaminen.

In Nr. 3 bieser Zeitung ist ein Artikel erschienen: "Was sollten wir von den Vitaminen wissen?"

Es ist von dem unterschriebenen Th. gewiß sehr verdienstlich, daß er auch bei den Hebammen sür dieses Thema Verständnis zu wecken such, da ja die Kenntnis der Vitamine in der Tat von hervorragender Bedeutung sür die praktische Ernährungslehre ist, und da die Hebammen ja vielsach direkt oder indirekt in die Lage kommen, Ernährungsfragen, man kann sast sagen in entscheidendem Sinne, zu beeinslussen. Man kann gegen solche Mitteilungen höchstens den Vorwurf erheben, daß sie manchmal etwas zu früh erfolgen, zu einer Zeit, wo das wissen-

schaftliche Problem noch mitten im Fluß und so für eine populäre Darstellung noch nicht in wünschenswerter Beise abgeklärt ist. Dabei passiert es dann leicht, daß gewisse Dinge ein-seitig oder zu unvollständig dargestellt werden, wodurch in den Laienköpfen mehr Verwirrung als Nuten angestiftet wird. Dieser Gefahr ist auch Th. nicht entgangen und er hat das Thema, wir wollen annehmen ohne Hintergedanken, auf eine Bahn gelenkt, wo es nicht hingehört. Er spricht davon, daß frisches Ge-muse und Obst vitaminreich seien, daß diese Bitamine aber durch den Konservierungsprozeß zu Grunde gehen, daß aber die Natur selbst das beste Konservierungsmittel ersunden habe, indem durch die alkoholische Gährung die Säste haltbar werden und so auch ihren Litaningehalt bewahren. Es scheint mir, daß Th. verschiedene Dinge hier vermengt. Bei den in Frage stehenden Vitaminen handelt es sich um das Vitamin B, das besonders dadurch charatterisiert ist, daß es die Entstehung der Beri-Beri-Krankheit verhindert. Dieses Vitamin B findet sich nun in der Tat in der Traube, es findet sich vor allem auch in der Hefe. Daneben fommt es aber auch in einer Reihe von Produkten des Pflanzen= und Tierreiches vor, so vor allem in den äußeren Schichten und im Keim der Getreidesamen, in Bohnen, Erbsen und Linfen, in Milch und Giern 2c. Dieses Bitamin speziell ist gegen hitzeinwirkung nur ganz wenig empsindlich. Aus einer Reihe von Bersuchen geht hervor, daß das Kochen bei 100 Grad und darüber erst eine Verminderung der Wirkung herbeiführt, wenn es während 1—2 Stunden fortgesett wird. Aus diesen Tatsachen ergibt sich ohne weiteres, daß die Lobrede auf den Wein durchaus nicht am Blake ift.

Wenn man sich den Vitamingehalt der Traube zukommen lassen will, kann man diese entweder



jungere, tüchtige Sebamme fucht baldmöglichst Stelle in größerer Gemeinde, Spital oder Klinik. — Offerten unter Nr. 946 befördert die Expedition d. Blattes.

Sanitätsgeschäft Schindler-Probst

20 Amthausgasse 20 empfiehlt als Spezialität

Bandagen

Leibbinden

Bur geft. Zbeachtung! Bei Einsendung der neuen Adresse ist stess auch die alse Adresse mit der davor stehenden Aument :: :: anzugeben. :: ::

Zu vermieten:

In guter Verkehrslage eine nette, sonnige **Zweizimmer-Wohnung** mit Zubehör, passend für eine **Hebamme**, da insolge Wegzug in zwei großen Gemeinden nur eine etabliert ist. — Offerten beförbert unter Nr. 945 die Expedition d. Bl.

Graue Haare, Haarausfall, Glatze, Kopfweh, Schuppen

verschwinden mit dem

Lockenhaarbalsam

Bionde, braune, schwarze Haare. Keine Haarfarbe, sondern Haarnährmittel. Locken ohne brennen. Viele Dankschreiben und Empfehlungen. Allein echt von

Ulrich Müller in Basel.

Klarastrasse 39.

¹/₄ Liter Inhalt **Fr. 7.**— ⁹³⁴ Bei Abnahme von zwei Flaschen

Bei Abnahme von zwei Flaschen das Segno-Erfolg-System gratis. Abonnenten dieses Blattes erhalten 10% Rabatt.





(OF \$300 R)

Manche Mutter

würde gerne ihr Kind selbst stillen, wenn die Milchsekretion ausreichen würde. Manche Mutter würde darum auch für den Hinweis sehr dankbar sein, dass das altbewährte, natürliche und gänzlich alkoholfreie

Kräftigungsmittel

Biomalz die Fähigkeit besitzt, die Milchsekretion beträchtlich zu fördern. Vor und nach der Geburt täglich 2—3 Löffel Biomalz stärkt den gesamten Organismus und übt auf alle Organe einen wohltätigen Einfluss aus. Auf diese Weise wird die für das Gedeihen des Kindes so wichtige

Brusternährung

mächtig unterstützt.



hebt den Kräftezustand der Mutter, fördert die Stillfähigkeit und trägt auch zur Stärkung des Säuglings bei.

922

frisch genießen oder dann eben im sterilisierten Traubensaft. Die Prozeduren, die zur Haltbar-Traubensaft. Die Prozeduren, die zur Haltbarmachung des Saftes führen, vernichten, soweit sich das theoretisch übersehen lätz, die in Frage kommenden Bitamine nicht. Wegen des Hefegehaltes aber den vergorenen Wein zu genießen, wird niemandem einfallen. Habe ich das Bitamin der Hefe nötig, so nehme ich eben, wie es schon der Artikel andeutet, die Dese selbst zu mir. Ich glaube, jeder Weinkenner würde sich bedanken, den Wein nicht gestärt, rübe, also hefehaltig serviert zu bekommen; daß endlich ein veraorener Wein mehr und länger endlich ein vergorener Wein mehr und länger haltbare Vitamine enthalte, als der nicht vergorene, wäre erst noch zu beweisen. Sollte sich aber auch hier eine zahlenmäßige Ueberlegen= heit nachweisen lassen, so wäre dies noch lange kein Grund, nun im Wein das Heil zu erblicken. Es kommt bei den Bitaminen nicht darauf an, daß nun möglichst große Mengen bavon ein= geführt werden, sondern daß sie überhaupt ein= geführt werden, und die einzige Nutanwendung für die Praxis besteht vorläusig darin, daß wir eben durch gemischte natürliche Kost den Be-darf an solchen Vitaminen decken. Wenn Th. But in sold die Geschmacksches Weines die Vitamine seien, so hat er uns den Beweis das sür erst noch zu erbringen und wird ihn wohl schuldig bseiben müssen. Wenn er bei der Schildes ichuldig bleiben mühlen. Wenn er bei der Schilderung der Bitamine, den Spuren eines Kellers meisters solgend, die Herrlichkeiten des Weines einzuschmunggeln versucht, so ist das ja sehr schlan ersonnen, aber es ist ein Unrecht. In der heutigen Zeit, wo mit Recht der Kampfgegen den Alfoholismus wieder auslebt, ist es gegen ven Attobutsinis lotevet unsech, ist es ungehörig, sich wieder zum Anwalt des Alfo-hols in seder Form zu machen, und man sollte sich davor hüten, speziell die Hebannnen in diesem Gedankenkreis zu bestärken, da nach vielseitiger Erfahrung manchmal eine Frau zum

Allfoholismus verführt worden ist, weil sie in der Stillzeit zum Genuß bon "träftigendem Bein oder Bier" angehalten wurde. Es fällt keinem Menschen ein, zu empsehlen, mit einem Sprengstoff die Defen zu heizen, tropbem dabei sicherlich auch Wärme entwickelt würde, und fo geht es nicht an, auf den Wein, seines Bitaminsgehaltes wegen, ein Loblied zu singen und das bei zu vergen, ein Zobied zu inigen und du-bei zu verlichen resp. zu vertuschen, daß est speziell in unserm Schweizerlande auch eine große Alkoholfrage gibt, die weit über den Schnaps hinaus auf Bein, Bier und Most sich erstreckt, und daß in der Bekämpfung dieses Alkoholismus unsere Frauen und mit in vorderster Linie die Hebammen berufen sind, eine hervorragende Rolle zu spielen.

> Dr. Mag hausmann, St. Gallen.

Aufruf an die Schweizer-Hebammen.

Wir erlauben uns, Ihnen nochmals unsere Geburtskarten-Institution in Erinnerung zu bringen

Wir find überzeugt, daß viele Eltern ihrer Dankbarkeit für ein neugeborenes, sehendes Kind burch eine Gabe zu Gunften der armen Blinden

Rusdruck geben würden, wenn sie von unserem Fürsorgewerk Kenntnis hätten. Bir wären Ihnen daher zu großem Danke verpslichtet, wenn Sie unser Blindenfürsorgewerk bei ihren Clientinnen bekannt machen und sie auf unsere Geburtskarten = Institution zu Gunften unterftütungebedürftiger Blinder aufmerksam machen werden.

Für jede Gabe, die uns aus Dankbarkeit für ein sehendes Rind überwiesen wird, senden wir an die edlen Geber eine Geburtstarte mit Widmung, Name und Geburtedatum des Rindes.

Um alle Unterstützungsgesuche, die das Jahr hindurch an uns gerichtet werden, berücksichtigen zu können, sind wir auf die private Wohl-tätigkeit angewiesen. Die Bundessubvention würde nicht ausreichen um den Unterhalt der vielen, alten, franken und erwerbsschwachen Blinden, die sich auf die ganze Schweiz versteilen, zu bestreiten.

Wir richten baher nochmals die herzliche Bitte an Sie, unsere Bestrebungen zu unter-stützen, indem Sie unser Werk, wo immer Sie Gelegenheit haben, bekannt machen und zur

gütigen Dotierung empfehlen. Propaganda-Material kann bei der schweiz. Zentralstelle für das Blindenwesen in beliebiger Menge bezogen werden.

Für Ihre freundlichen Bemühungen danken wir Ihnen im Namen der Blinden zum voraus wärmftens.

Bentralftelle des schweizerischen Blindenwesens, St. Gallen.

Vermischtes.

Schweizer Vadekurorfe und ihre Seisquellen. Unter diesem Titel gibt der Verband Schweizer Badekurorte soeben eine hervorragend schön illustrierte Werbebroschüre heraus mit dem Amede, die Ausmerksamkeit der Aerzte und der Kranken auf die Badeorte der Schweiz, ihre Heisteren (Zusammensehung der Quellen), therapeutischen Einrichtungen und auf die zur Behandlung gelangenben Krantheiten zu lenten. Behandlung getangenoen kruntzetten zu tenten. Die Broschüre wird eingeleitet durch einen Aufsatz "Die balneologische Schweiz" von A. Junod, Direktor der Schweizer. Berkehrszentrale, an ben sich eine wissenschaftliche Abhandlung "Die Heilquellen der Schweiz" vom Rheinselder Kurarzt Dr. med. H. Reller anschließt. Es folgen

Milehpumpe "Primissima"

bewährt als beste und praktischste Milchpumpe

Schmerzloses Entleeren der Brust, weil die Pumpe das Saugen des Kindes nachahmt.

Die Milch fliesst direkt ins Glas, aus dem das Kind trinkt (eventuell nach Wieder-erwärmen im Wasserbad), die Pumpe hat ausser dem Sauger für das Kind keine Gummiteile und kann tadellos sauber gehalten werden.

Zu früh geborene oder schwache Kinder, die nicht im Stande sind, an der Brust zu saugen, können mit der Pumpe trotzdem mit Muttermilch ernährt werden. Hohl- oder zu kleine Warzen werden mit der Pumpe für das direkte Saugen vorbereitet.

Zwei Zeugnisse:

"Für die Milchpumpe "Primissima" kann Ihnen nicht genug danken, sie leistet mir vorzügliche Dienste.

"Die mir durch Herrn St. zur Verfügung gestellte Milchpumpe "Primissima" ist von uns in unserer Klinik ausprobiert worden. Sie hat sich den bisher von uns angewendeten absolut überlegen gezeigt, wir gedenken sie weiterhin zu verwenden.

Dr. med. E. G.

Hausmann A.-G., St. Gallen, Zürich, Basel, Davos

917

hierauf zwei Karten, "Zusahrtöslinien nach der Schweiz" und "Lage der Badekurorte", welche die geographische Drientierung der Interessenten zwecknäßig erleichtern. Besondere Einzelbeschreisungen, durch prachtvolle fardige, von Künstlershand entworsene Austrationen ergänzt, sind sodann den 20 wichtigsten Bädern der Alpen und des Juragedietes, der schweizerischen Hochebene, der Waabt, des Wallis und des Tessins gewidmet, wobei neben der geographischen Lage die Kurmittel, Heilanzeigen, die Sport- und Unterhaltungsgesegenheiten einläßlicher Würdigmig unterzogen werden. Die Broschüre ist zweisellos geeignet, den Aerzten wie den ersholungsbedürstigen Resondaleszenten und Geundungsbedürstigen Resondaleszenten und Geundung suchenden Kranken wertvolle Fingerzeige zu bieten. Ihr Keklamewert ist unbestreitbar hoch und dürste unsern Bädern eine Großzahl neuer Gäste werden. Der zielbewust arbeitende, erst vor zwei Jahren gegründete Verdand der Badekurorte aber erwirdt sich mit diesem kinsterlich hochstehenden Propagandawerk ein eminentes Verdigstellung und Prosperität.

Das Geheimnis. Die Raffee-Handels-Attiengefellschaft Feldmeilen entzieht dem Raffee das Herds und Nervengift Coffein, ohne den Geschmack des Kaffees zu beeinträchtigen. Das ist an und sür sich schon aufsehenerregend, denn ein jeder weiß, das nikotinfreier Tabak und alkoholfreier Wein nicht schmecken. Kaffee ist nun wohl das empfindlichste aller Naturprodukte, und doch schweckt der Kaffee Hag, dem das Coffein genommen ist, ausgezeichnet, ebenso zut jedensalls wie der seinste und teuerste Kaffee mit Coffein. Wie ist nur solch empfindlicher Eingriff, wie die Entziehung des Coffeins, das in der ganzen Bohne gleichmäßig verteilt ist, möglich, ohne daß der Geschmack geschädigt wird? Erst durch die Kosstung entwickel sich ver weichmack der Kaffeedohne. Nicht der geröstete Kaffee wird behandelt, sondern desigt. Das ist das ganze Geheimnis.

Vergessen Sie nie

nns von Adrekänderungen jeweilen sofort Kenninis zu geben, da wir nur dann für richtige Zustellung garantieren können.

Die Administration.



von ersten Kinderärzten empfohlen und verordnet

ist als täglich ein- bis zweimalige Beikost zu der modernen gemischten Kinder-Ernährung unübertrefflich.

Immer frisch und billig direkt von der Quelle:



~ Gratismuster bereitwilligst ~

Für Mutter und Kind

unentbehrlich ist die bei **Wundsein** in ihrer Wirkung unübertroffene

Okics Wörishofener Tormentill - Crème.

Frl. M. W., Hebamme in K., schreibt darüber:

"Kann Ihnen nur mitteilen, dass Ihre Tormentill-Crème sehr gut ist bei wunden Brüsten. Habe dieselbe bei einer Patientin angewendet und guten Erfolg gehabt."

Okics Wörishofener Tormentill - Crème.

in Tuben zu Fr. 1.50 zu haben in Apotheken und Drogerien. 912c

Hebammen erhalten Rabatt.

F. Reinger-Bruder, Basel.

Vorhänge jeder Art Vorhangstoffe

für die Selbstanfertigung von Vorhängen

Klöppel in reicher Auswahl Als Spezialität für die tit. Hebammen

bestickte Tauftücher

schön, solid, preiswürdig

Muster bereitwillig
Fidel Graf, Rideaux,
Altstätten (St. Gallen)

Herabgesette Breife auf

928

(K 44 B)

Strickmaschinen St

für Hausverdienst, in den gangsbarsten Nummern und Breiten, sosott sieserbar. Eventuell Unterricht zu Hause. Preisliste Nr. 1 gegen 30 Cts. in Briefmarken bei der Firma

Wilhelm Müller,

Strictmasch. Handl., Stein (Narg.) Am Lager find auch Strictmaschinen, 927 Nabeln für allerlei Systeme.

Offene Beine. Wenden Sie Baricol an und Sie werden über den Ersolg erstaunt sein. Büchse 3.75. Erhättlich vom Varicol-Hauptdepot Vinningen. Hebammen 20%

Berücksichtigt zuerst bei Euren Einkäufen unsere Inserenten.



Erfolgreich inseriert man in der "Schweizer Sebamme"



Am schnellsten

hilft nach Ueberanstrengung und Niederkunft das

Kräftigungsmittel

HACOMALT

Es ist ebenso wichtig für Sie selbst wie für Ihre Wöchnerinnen.

Haco - Gesellschaft A.-G., Bern

921 b



Schnell das feine

NUSSA

holen, dann bekommen wir wieder

Nussa-Brot

Nussa, "Speisefett zum Brotaufstrich" ist frei von Tuberkeln und Chemikalien, ausgiebiger und billiger als Kuhbutter, ist in den meisten Lebensmittelgeschäften erhältlich und kommt einzig aus dem

Nuxo-Werk
J. Kläsi 9818
Rapperswii (St. Gallen)

Fieberthermomete

amtlich geprüft

1 Stück Fr. 1. 25 3 Stück Fr. 3. 50

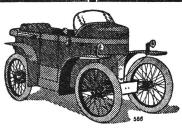
Schwanenapotheke Baden (Aargau) 9

NB. Gegen Einsendung dieses Inserates erhalten die Hebammen eine Dose Zanders Kinderwundsalbe gratis-

Sxistenz.

Fabrik erstklassiger Markenartikel für Schönheitspflege vergibt noch für diverse Distrikte in der Schweiz Bersandstelle. Auskömmliche Existenz, speziell für Damen, auch ohne Fachkenntnis. Bei Uebergabe sind ersorderlich Fr. 500 bis 1000 je nach Bezirk.

Reslektanten belieben ihre ausführliche Offerte zu richten an "Julia" A.-G., Binningen bei Basel.



Das bequemste Motorrad auf vier Rädern

Ein elegantes Damenfahrzeug mit Verdeck, nimmt jede Steigung und kostet nicht mehr als ein leistungsfähiges Motorrad. Länge 255 cm. Breite 106 cm.

Verlangen Sie ausführliche Prospekte von

Rüedi & Fallegger

Klein-Auto-Vertretungen

947

Ruswil

Hafer-Kraft-Säuglingsnahrung

indhede Direktor des Staats-Institutes für Ernährungsforschungen in Kopenhagen

ist das vollwertigste Säuglingsnährprodukt der Gegenwart.

"Berna" enthält nach den Forschungen von Dr. Hindhede

Vitamine und Mineralstoffe,

wie sie kein Konkurrenzprodukt aufzuweisen vermag. Ferner weist "Berna" eine Löslichkeit und daher eine höchstprozentige Verdaulichkeit nach, wie solche bisher noch nie erreicht wurde.

Preis per Büchse Fr. 1.80

Fabrikanten: H. Nobs & Cie., Münchenbuchsee



Wisa-Gloria-Kinderfahrzeuge, den besten englischen Marken in Qualität ebenbürtig, erzeugen dem Kinde das grösste Wohlbehagen und sind im Preise billiger als die «Original Englischen Modelle». — Wisa-Gloria-Werke bringen nur best-auserprobte Neuheiten in den Welthandel.

WISA-GLORIA-WERKE, LENZBURG

Schweizerische Qualitätsware — Bezugsquellen-Nachweis gratis auf Verlangen

Brustsalbe "DEBES

nach Dr. Fritz König, Frauenarzt in Bern

zur Verhütung von Brustwarzen-Entzündungen (Mastitis)

Preis: Fr. 3.50

Spezialpreis für Hebammen

In allen Apotheken oder direkt vom Fabrikanten

Dr. B. Studer, Apotheker, Bern



Sterilisierte Berner-Alpen-Milch

der Berneralpen-Milchgesellschaft, Stalden i. E.



Bewährteste und kräftigste Säuglings-Nahrung,

wo Muttermilch fehlt.

Gleichmässige Qualität Schutz gegen Kinderdiarrhöe

Als kräftiges Alpenprodukt leistet die Berner-Alpen-Milch auch stillenden Müttern vortreffliche Dienste.

Engler's Kinder-Zwieback-Mehl **Beste Kindernahrung**



Absolute Sicherheit.

Diplom: Winterthur 1889



Silberne Medaille Schweizer. idesausstellung

ist ein Blut und Knochen bildendes Kindernährmittel allerersten Ranges; darf vom zärtesten Alter an gereicht werden. Beim Entwöhnen leistet mein Produkt vorzügliche Dienste. Machen Sie bitte einen Versuch und verlangen Sie franko Gratisprobe-Muster.

H. Engler-Arpagaus'

(K 158 B)

St. Gallen C, Engelgasse 8.

Wo keine Wiederverkäufer, sende von 6 Paketen an franko durch die ganze Schweiz.



GALACTINA KINDERMEHL

enthält die für den Aufbau des Körpers nötigen Vitaminen, Phosphate und Nährsalze. Wo darum seitens der Hebamme oder des Arztes die Verabreichung anderer Nahrungsmittel als Muttermilch für den Säugling für opportun erachtet wird, empfehlen wir Galactina Kindermehl, das einzige Kindermehl, das zu mehr als 50 $^{\rm o}/_{\rm o}$ aus reiner Alpenmilch besteht.

Galactina Kindermehl ist von stets gleich guter Beschaffenheit und keinen Temperatureinflüssen unterworfen. Von dem Momente an, wo der eigentliche Aufbau des Knochengerüstes beginnt, also zirka vom 3. bis 4. Monate ab, ist Galactina Kindermehl die einzig richtige Nahrung. Es enthält die Phosphate und Nährsalze, die zur Blutbildung und zum Aufbau eines gesunden, kräftigen Knochengerüstes notwendig sind.

GALACTINA HAFERSCHLEIM

entspringt der Tendenz, Säuglingen mehr Schleimnahrung zu geben. Galactina Haferschleim ist gebrauchsfertig und benötigt höchstens 10 Minuten Kochzeit, wo man bis anhin 2 Stunden und mehr brauchte. Dabei ist Galactina Haferschleim dem selbst bereiteten qualitativ überlegen. Galactina Haferschleim kann immer sofort frisch bereitet werden, so dass Komplikationen beim Säugling zufolge sauer gewordenen Schleimes ausgeschlossen sind. Muster stehen auf Wunsch zur Verfügung.

SCHWEIZ. KINDERMEHL-FABRIK BELP-BERN.

Sanitätsgeschäft

M. SCHAERER A. G. BERN

Schwanengasse 10

Telephon Bollwerk 2425/26 — Telegramm-Adresse: Chirurgie Bern — Adresse für Korrespondenzen: Postfach 11626 Bern Filialen in: Genf, 1 Rue du commerce — Lausanne, 9 Rue Haldimand — Zürich, Uraniastrasse 19.

904

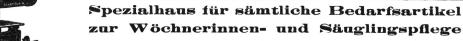
Komplette Hebammen-Ausrüstungen

Vorgeschriebene Zusammenstellung der Hebammenschule am Kantonalen Frauenspital Bern

(Direktor; Professor Dr. Guggisberg)

Die komplette Ausrüstung ist in einem handlichen, eleganten und soliden Lederkoffer untergebracht und stets am Lager

Man verlange Spezialofferte

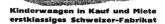


Neue Preise für Gummi-Bettstoffe – Muster stehen zur Verfügung

Für Hebammen Spezial-Rabatt



Pasteurisierapparate Soxhiet Ersatzflaschen und andere





Engelhard's antiseptischer Wund-Puder

"Der seit Jahrzehnten bewährte, zur Vorbeugung und Behandlung des Wundseins kleiner Kinder unübertroffene Wundpuder ist durch keinen anderen Puder zu ersetzen"

So urteilte der ehemalige Direktor der Städt. Entbindungsanstalt Frankfurt a. M. (über 1200 Geburten jährlich), Geh. Sanitätsrat Dr. Vömel.

Dialon ist in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften erhältlich Tage
Engrosniederlagen bei den bekannten Spezialitäten-Grosshandlungen

Generalvertreter für die Schweiz: H. Ruckstuhl, Zürich VI, Scheuchzerstrasse 112.

